I. Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl während des Schuljahrs 1908/1909.

	A. Gymnasium.									B. Realabteilung.					
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1	2	3	4	5	6
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 m. IIb	2m. IIIa	2m. IIIb	2 m. IV	2 m. V	2 m. VI
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	5	4	4	5	5	5	6
Latein	6 2	6 2	8	8	8	7	8	8	7	—	—	—	—	—	—
Griechisch . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch . .	2	2	2	3	3	3	4	4	—	4	4	5	5	5	5
Englisch	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	4	5	5	—	—	—
Hebräisch . . .	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde . .	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4	4	4	4	3	2
Mathematik und Rechnen. . .	4	4	4	3	4	4	4	3	4	5	5	5	6	5	4
Naturbeschreibung	—	—	—	—	1	2	2	2	2	—	2	2	2	2	2
Naturlehre . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—
Schreiben . . .	—	—	—	—	—	—	—	(2)	2	—	—	—	2	2	3
Zeichnen. . . .	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	—	2	2	2	2	2	—
Singen.	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)	2 m. IV	2 m. V	2 m. VI
										mit I—III					
Turnen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe der pflichtmässigen Lehrst.	32	32	32	32	32	32	32	30	28	32	32	32	32	30	28

Das Zeichen ——⌣—— deutet an, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden. Die in Klammern ( ) gesetzten Zahlen bedeuten wahlfreie Lehrstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1908/1909.

Lehrer:	A. Gymnasium.										B. Realabteilung.						Summe der w. Stunden
	Ordin.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1R	2R	3R	4R	5R	6R	
1. Direktor: Professor **Lempfrid**						Griech. 6 Gesch. u. Erdk. 3											9
2. Oberlehrer: Professor Dr. **Kruspe**	Ib	Horaz 2	Lat. 6	Griech. 6								Gesch. u. Erdk. 4					18
3. Professor Dr. **v. Rohden**	IIa	Lat. 6 Turnen 2		Lat. 8 Turnen 2													18
4. Professor **Rosshirt**	3 R			Math. 4	Math. 3						Math. 5		Math. 5				17
5. Professor **Trautmann**	Ia	Math. 4 Phys. 2		Phys. 2	Frz. 3		Math. 4					Math. 5					20
6. Professor Dr. **Vildhaut**		Gesch. u. Erdk. 3			Dtsch 3 Gesch. u. Erdk. 3			Gesch. u. Erdk. 3		Erdk. 2		Dtsch. 4					18')
7. Professor **Koehler**									Erdk. 2		Dtsch. 4		Erdk. 2	Gesch. u. Erdk. 4	Dtsch. 6		18
8. Professor **Wagner**	IIIb	Gesch. u. Erdk. 3 ²)	Dtsch 3 Gesch. u. Erdk. 3				Dtsch 3 ¹) Lat. 7										16
9. Professor Dr. **Feldmann**	IIb	Griechisch 6			Lat. 6						Gesch. u. Erdk. 4						16
10. Professor **Rüting**	4 R		Math. 4			Nat. 1							Natb. 2	Math. 6 Natb. 2			15
11. Professor **Mühlberger**	IIIa					Dtsch 3 Lat. 6 Ovid 2 1)	Griech. 6		Relig. 2 mit 5 R						Relig. mit V		19
12. Professor **Würtemberg** ev. Religionslehrer	3 R	Religion 2			Relig. 2 mit 1 R	Relig. 2 mit 2 R	Relig. 2 mit 3 R	Relig. 2 mit 4 R		Relig. 2 mit 6 R	Relig. mit IIb	Relig. m. IIIa	Relig. m. IIIb Dtsch 5 Gsch. 2 Turn. 2	Relig. mit IV		Relig. mit VI	21

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer:	A. Gymnasium.										B. Realabteilung.						Summe der w. Stunden
	Ordin.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1R	2R	3R	4R	5R	6R	
13. **Wirz**	V				Griech. 6		Gesch. u. Erdk. 3		Lat. 8								17
14. **Bohn**				Dtsch 3 Gesch. u. Erdk. 3				Dtsch 3 Lat. 8 Turnen 2								Erdk. 2	21
15. **Clauss** kath. Religionslehrer		Religion 2 Hebräisch (w.) 2			Relig. 2 mit 1 R	Relig. 2 mit 2 R Frz. 3	Relig. 2 mit 3 R	Relig. 2 mit 4 R	Relig. 2 mit 5 R	Relig 2. mit 6 R	Relig. mit II b	Relig. m. III a	Relig. m. III b	Relig. m. IV	Relig. mit V	Relig. mit VI	19
16. Dr. **Schirer**	2 R	Franz. 2 Engl. (w.) 2			Engl. (w.) 2						Engl. 4	Engl. 5	Engl. 5				20
17. **Schaum**	VI				Verg. 2					Lat. 7 Dtsch 5					Dtsch 5 Turn. 2		21
Wiss. Hilfslehrer: 18. Dr. **Hürth**				Frz. 2				Frz. 4				Frz. 4		Frz. 5		Frz. 5	20
19. **Jentsch**							Frz 3		Frz. 4		Frz. 4		Frz. 5		Frz. 5		21
20. Dr. **Bezold**					Chem. 2			Math. 4 Natb. 2		Natb. 2	Chem. 3	Chm. 2 Natb. 2			Erdk. 2	Natb. 2	21
Probekandidaten: 21. Dr. **Hoepfinger**							Dtsch 3 [2])		Dtsch 3 [3])								6
22. **Stroux**					Dtsch 3 G. u. Erdk. 3 [2])	Ovid 2 [2])		Gesch. u. Erdk. 3 [2])		Erdk. 2 [2])		Dtsch 4 [2])					17
23. Lehrer: **Jousten**	6 R						Natb. 2		Rchn. 3 Natb. 2 Schr. 2							Dtsch. 6 Rechn. 4 Schr. 3 Turn. 2	24
25. **Louis**	5 R	Männerchor 1 Gemischter Chor 1				Knabenchor 1		Sing. 2 mit 4 R	Sing. 2 mit 5 R	Rchn. 4 Schr. 2 Sing. 2 mit 6 R	Gesang mit I—IIIb			Schr. 2 Sing. mit IV	Rchn. 5 Natrl. 2 Schr. 2 Sing. mit V	Sing. mit VI	26
25. Zeichenlehrer **A. Jaeger**		Zeichnen (wahlfrei) 2				Turnen 2		Zchn. 2	Zchn. 2	Turn. 2	Zchn. 2 Turnen 2	Zchn. 2	Zchn. 2	Zchn. 2	Zchn. 2 Turn. 2		24
Im Nebenamt: 26. Rabb. **Levy**, isr. Religionslehrer		Religionsunterricht in zwei Abteilungen mit je 2 Stunden.															4

[1]) Bis Ostern. [2]) Nach Ostern. [3]) Seit Januar.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der im Schuljahr 1908/09 in den Gymnasial- und Realklassen behandelten Lehrgegenstände.

		Oberprima.	Unterprima.	Obersekunda.	Untersekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religion.	Kath.	Sittenlehre. Kirchengeschichte der Neuzeit. Lukasevangelium.			Allgemeine Glaubenslehre (Apologetik). Erklärung der Perikopen. Kirchengeschichte des Mittelalters.	Von der Sittenlehre. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus dem christlichen Altertum.	Von der Glaubenslehre. Biblische Geschichten des Neuen Testaments, 2. Hälfte. Kirchenlieder.	Von den Heilsmitteln. Biblische Geschichten des Neuen Testaments, 1. Hälfte. Kirchenlieder. Kirche und Kirchenjahr.	Sittenlehre. Biblische Geschichten des Alten Testaments, 2. Hälfte. Gebete und Kirchenlieder. Kirchenfeste.	Glaubenslehre. Biblische Geschichten des Alten Testaments, 1. Hälfte. Gebete und Kirchenlieder. Beichtunterricht.
	Evang.	Religion des alten und neuen Testaments			Übersicht über Israels Propheten. Leben Jesu nach Markus. Grundzüge evangelischen Glaubens und Lebens im Anschluss an Bergpredigt und Gleichnisse. Kirchenlieder und Psalmen.	Bilder aus dem alten Testament und der Kirchengeschichte seit der Reformation. Kirchenlieder und Psalmen.	Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte 1. Teil. Kirchenlieder und Psalmen.	Einführung in die Bibel. Lukasevangelium. Katechismusstücke. Kirchenlieder und Psalmen.	Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Bergpredigt und Gleichnisse. Kirchenlieder. Vaterunser, Taufbefehl, Einsetzungsworte im Text.	Biblische Geschichten des Alten Testaments. Festevangelien. Text der zehn Gebote. Kirchenlieder.
	Israel.				Siehe Obertertia.	Geschichte der Juden von der Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal bis auf Moses Mendelssohn. Glaubens- und Sittenlehre. Lesen und Erklären ausgew. Stellen aus den Propheten und Hagiographen.		Biblische Geschichte: Das Reich Juda bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Die zehn Gebote. Erklären und Auswendiglernen ausgewählter Bibelsprüche und Gebete.		
Deutsch.		Überblick über den Entwickelungsgang der deutschen Literatur seit Beginn der Neuzeit von Luther bis Lessing; Schiller und Goethe. Gelesen Schiller Wallenstein; Schiller und Goethe ausgewählte Gedichte. Prosastücke nach dem Lesebuche. Privatlektüre: Grillparzer Goldenes Vliess. Shakespeare Macbeth. Übungen im Disponieren und freien Vortrag. 12 Aufsätze: 6 Haus- und 6 klassenarbeiten.		Gelesen Minna von Barnhelm; Maria Stuart; Goethe Egmont. Übersicht über den Entwickelungsgang der deutschen Literatur bis Luther. Proben mittelhochdeutscher Dichtung. Freie Vorträge. 11 Reinarbeiten: 6 Haus- und 5 Klassenaufsätze.	Gelesen: Jungfrau von Orleans; Hermann und Dorothea; Gedichte von Schiller und Goethe in Auswahl. Dramen als Privatlektüre. Übungen im Disponieren. 13 Reinarbeiten: 9 Haus- und 4 Klassenaufsätze.	Lesen, Disponieren und Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Ernst von Schwaben. Einiges aus der Verslehre und über bekannte Dichter. Grammatische Wiederholungen. 13 Reinarbeiten: 8 Haus- und 5 Klassenarbeiten.	Lesen und Besprechen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche. Übungen im Nacherzählen und Disponieren. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom Satz und den Satzzeichen. 13 Reinarbeiten: 3 Haus- und 5 Klassenarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Prosastücke und Gedichte des Lesebuches. Übung im Vortrag von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satz und den Satzzeichen. 20 Reinarbeiten, meist Aufsätze: 8 Haus- und 12 Klassenarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke des Lesebuches. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Satzzeichen. 40 Reinarbeiten (Diktate, Wiedergabe einfacher Erzählungen, grammatische Übungen): 16 Haus- und 24 Klassenarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Gedichten. Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums. Deklination und Konjugation im Anschluss an das Lateinische. Die einfachsten Satzverhältnisse. Rechtschreibeübungen. 40 Klassenarb. (Diktate; einige Nacherzählungen).
Latein.		Gelesen Cicero Phil. I. II; in Verrem IV (Iursor.); Tacitus Annalen III—IV (Auswahl); Horaz Oden III, IV und ausgewählte Episteln und Satiren. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet der Grammatik und Stilistik. Übersetzungen ins Lateinische. 32 Reinarbeiten: 16 Haus- und 16 Klassenarbeiten.	Gelesen Cicero pro Milone; de officiis (Auswahl); Tacitus Annalen I, II. Horaz s. Ia. Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik. Übersetzungen ins Lateinische aus Ostermann V. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Gelesen Cicero Cato maior; Sallust Bellum Iug. Livius VI bis X. Vergil Aeneis II bis VI (Auswahl). Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Die wichtigsten stilistischen Regeln. Übersetzen aus Ostermann V. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Gelesen: Cicero Cat. I bis III; Livius II; Ovid Metamorphosen u. Tristien. Vergil Aeneis I, II (Auswahl). Wiederholung und Abschluss der Syntax. Einiges aus der Stilistik. Übersetzen aus Spiess II und Ostermanns Hilfsheften. 34 Reinarbeiten: 17 Haus- und 17 Klassenarbeiten.	Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Lehraufgabe von IIIb und IV. Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Spiess II. Gelesen Caes. bell. Gall. V—VII. Ovid Metamorphosen (Auswahl). 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Wiederholungen aus der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Dass-Sätze. Infinitiv. Übersetzen aus Spiess I. Gelesen Caes. bell. Gall. IV—VI Auswahl. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre im Anschluss an Ostermann. Die wichtigsten Regeln über die Dass-Sätze. Gelesen: Zusammenhängende Stücke aus der griechischen und römischen Geschichte. Übersetzen aus Ostermann. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre und der Präpositionen. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener II. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Die regelmässige Formenlehre. Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener I. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.
Griechisch.		Gelesen Demosthenes ol. und phil. Reden; Plato Meno; Sophokles Antigone. Homer Ilias XIII—XXIV. Wiederholungen aus der Grammatik. 8 Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten.		Gelesen: Herodot V—VII (Auswahl). Xenophon Hell. (Auswahl). Homer Odyssee XIII bis XXII (Auswahl). Kasuslehre wiederholt. Moduslehre. 20 Reinarbeiten: 8 Haus- und 12 Klassenarbeiten.	Wiederholung der unregelmässigen Formenlehre. Kasussyntax. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Wesener II. Gelesen Xenophon Anabasis II—V. Homer Odyssee VI–VIII. 40 Reinarb.: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Einiges aus der Kasuslehre. Übersetzen aus Wesener II. Gelesen Xenophon Anabasis I. II. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Die regelmässige Formenlehre. Übersetzen aus Wesener I. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Oberprima.	Unterprima.	Obersekunda.	Untersekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Französisch.	Gelesen: Racine, Phèdre; Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte; Scènes et Esquisses de la Vie de Paris; Rostand, Cyrano de Bergerac. Inhaltsangaben in französischer Sprache. Metrik und Synonymik. Wiederholungen aus der Satz- und Wortlehre.		Gelesen: Molière L'Avare. Mérimée Colomba. Ausgewählte Prosa des 19. Jahrh. Wiederholung und Erweiterung ausgewählter Abschnitte der Grammatik.	Gelesen: Choix de Nouvelles modernes. Plœtz Schulgrammatik, Lekt. 46 bis 60. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Plœtz Schulgrammatik, Lektion 24—48. Stücke historischen Inhaltes aus Plœtz Chrestomathie. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Plœtz Schulgrammatik, Lektion 1 bis 23. Unregelmässige Verba. Kürzere Prosastücke aus Plœtz Chrestomathie. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Plœtz Elementarbuch, Lektion 41—91. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Plœtz Elementarbuch, Lektion 1 bis 46. Sprechübungen. Diktate. 38 Reinarbeiten: 19 Haus- und 19 Klassenarbeiten.	
Geschichte und Erdkunde.	Geschichte der neueren Zeit von 1648 bis 1871. Wiederholungen aus der Erdkunde.	Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1600. Wiederholungen aus der Erdkunde.	Römische Geschichte bis 476. Geographie von Amerika und Australien.	Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Geographie von Asien und Afrika.	Deutsche Geschichte von 1556 bis 1871. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas.	Deutsche Geschichte bis 1648. Physikalische und politische Geographie Deutschlands.	Griechische und römische Geschichte bis Augustus. Geschichtszahlen. Die aussereuropäischen Erdteile.	Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe. Europa, insbesondere Deutschland.	Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Übersicht über die Erdteile.
Mathematik und Rechnen.	Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Stereometrie, ebene Trigonometrie und Einleitung in die sphärische Trigonometrie und die analytische Geometrie. Übungen aus dem Gesamtgebiet. 14 Reinarbeiten: 6 Haus- und 8 Klassenarbeiten.	Aufgaben aus der Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Begriff und Anwendung der Koordinaten. Kegelschnitte. Trigonometrie. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Gleichungen 2. Grades; Logarithmen; arithmetische Reihen. Kreisberechnungen. Konstruktionsaufgaben. Einleitung in die Trigonometrie. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Potenzrechnung; Quadratwurzeln: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichheit und Verwandlung gradlinniger Figuren. Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten und leichtere mit 2 Unbekannten. Die 4 Spezies mit Buchstaben. Kreislehre. Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. 20 Reinarbeiten: 8 Haus- und 12 Klassenarbeiten.	Wiederholung der Lehraufgabe der Quarta. Das Dreieck und das Parallelogramm. Einiges aus der Lehre vom Kreis. Konstruktionsaufgaben. Die vier Spezies mit algebraischen Grössen. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Rechnungen aus dem bürgerlichen Leben. Einleitung in die Geometrie. Einfachste Aufgaben. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Die gewöhnlichen Brüche. Einfache Dezimalbrüche. Regeldetri. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.
Naturlehre.	Mechanik. Astronomische Erdkunde.		Elektrizität.	Grundzüge der Chemie.	Anatomie und Physiologie des Menschen. Einiges über Nahrungsmittel.	Winter: Niedere Tiere. Sommer: Das Wichtigste über Bau und Leben der Pflanzen. Kryptogamen.	Winter: Reptilien u. Amphibien. Fische. Sommer: Bestimmung von Pflanzen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien.	Winter: Säugetiere und Vögel. Sommer: Einzelbeschreibungen von Pflanzen.	Winter: Wirbeltiere. Sommer: Blühende Pflanzen mit einfachen deutlichen Blütenteilen.

1. Themata der Aufsätze in Prima:

1. Was zog die Deutschen von jeher nach Italien?
2. Zufrieden lasst uns sein nur mit des Glückes Gaben,
   Mit dem nicht, was wir sind — mit dem nur, was wir haben. (Kl. Aufsatz.)
3. Inwiefern kann das „Lager" als Exposition zur ganzen Wallensteintrilogie bezeichnet werden?
4. Auch der Krieg hat sein Gutes. (Kl. Aufsatz.)
5. Oberst Buttler.
6. Wert und Gefahren des Reichtums. (Kl. Aufsatz.)
7. Τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν.
8. Warum ist Schiller der Lieblingsdichter der Jugend? (Kl. Aufsatz.)
9. Wie bewahrheitet sich an Macbeth der Vers:
   „Das eben ist der Fluch der bösen Tat,
   Dass sie, fortzeugend, Böses muss gebären?"
10. Der Mann ist wacker, der sein Pfand benützend
    Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.
    Nachgewiesen an Friedrich dem Grossen. (Prüfungsaufsatz.)

2. Mathematische Aufgaben der Reifeprüfung:

1. Von einer Ellipse kennt man zwei Tangenten, deren Schnittpunkt auf einer Leitlinie liegt, und die Berührungspunkte dieser Tangenten. Es sollen die Brennpunkte, die Achsen und die durch den Schnittpunkt der Tangenten gehende Leitlinie der Ellipse bestimmt werden.
2. Graphische Darstellung der Funktion $y = x^3 - 3x^2 - 45x$. Verkürzung in der Richtung der y-Achse 1 : 20.
3. Wie hoch ist der grösste Kegel, der in eine gegebene Kugel vom Radius r eingeschrieben werden kann, und wie verhält sich der Inhalt dieses Kegels zu demjenigen der Kugel?
4. In einem Dreieck ist die Seite a, die Differenz der Seiten b—c und der Radius ρ des inneren Berührungskreises gegeben. Die Winkel des Dreiecks zu berechnen und die Formeln für die Berechnung der Seiten b und c aufzustellen. $a = 9$, $b - c = 1$, $\rho = 3{,}2$.

3. Wahlfreier Unterricht:

a) Englisch: IIa: Formenlehre und Lesestoff nach Gesenius-Regel. Gelesen: Stories for Beginners. Fairy Tales. — I: Gelesen: Shakespeare Merchant of Venice.
b) Hebräisch: I: Das Nomen. Das schwache Verbum. Lesestücke aus Hollenberg.
c) Zeichnen IIIb—I in einer Abteilung: Zeichnen und Malen einfacher und schwieriger Gebrauchsgegenstände und Lebensformen. Landschaftszeichnen im Freien.
d) Singen: VI und 6 R: Notenschrift. Tonleiter und Intervalle; ein- und zweistimmige Lieder. V und 5 R: Ton- und Taktverhältnisse; zweistimmige Lieder. IV und 4 R: Stimmbildung und Stimmwechsel; zwei- und dreistimmige Lieder. IIIb—I, 3—1 R: Vierstimmige Lieder.

Kommunikantenunterricht für die katholischen Schüler erteilte der Religionslehrer der Anstalt in zwei besonderen, ausserhalb der Unterrichtszeit liegenden Wochenstunden.

4. Fertigkeiten:

a) Turnen in 10 Abteilungen: Frei-, Ordnungs-, Stab- und Gerätübungen. Turnspiele.
b) Schreiben: VI und 6 R: Deutsche und lateinische Schrift; Ziffern. V und 5 R: Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben. 4 R: Rundschrift. — An dem in den Monaten Januar bis Mai von Herrn J. Meyer erteilten Unterricht in der Stenographie beteiligten sich 28 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	1. Realklasse.	2. Realklasse.	3. Realklasse.	4. Realklasse.	5. Realklasse.	6. Realklasse.
Religion.	vereinigt mit Untersekunda.	vereinigt mit Obertertia.	vereinigt mit Untertertia.	vereinigt mit Quarta.	vereinigt mit Quinta.	vereinigt mit Sexta.
Deutsch.	Gelesen: Jungfrau von Orleans; Hermann und Dorothea; Odyssee (Auswahl). Überblick über die Literaturgeschichte. Satzlehre. Einiges aus der Poetik. Kleinere Ausarbeitungen. 11 Aufsätze: 7 Haus- und 4 Klassenarbeiten.	Gelesen: Lied von der Glocke; Tell; Ernst von Schwaben; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Erweiterung der Grammatik. Einzelnes aus der Literaturgeschichte. 13 Aufsätze: 9 Haus- und 4 Klassenarbeiten.	Lesen, Erklären und Wiedergabe von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung u. Erweiterung der Satzlehre; Satzzeichen. 20 Reinarbeiten: 12 Haus- und 8 Klassenarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Satzlehre und Satzzeichen. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. Auswendiglernen von Gedichten. Sagen des klassischen und germanischen Altertums. Rechtschreibung, Wort- und Satzlehre; Satzzeichen. 40 Reinarbeiten (Diktate und Nacherzählungen): 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre; der einfache Satz. Rechtschreibeübungen. 40 Klassenarbeiten (Diktate, einzelne Nacherzählungen).
Französisch.	Gelesen: Historische Abschnitte und poetische Stücke aus Plœtz Chrestomathie. Lamé-Fleury Découverte de l'Amérique; Choix de Nouvelles modernes I (Velhagen). Plœtz Schulgrammatik, Lektion 54—79. 38 Reinarbeiten: 18 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Gelesen: Historische und poetische Stücke aus Plœtz Chrestomathie. Lamé-Fleury Histoire de France II. Plœtz Schulgrammatik, Lektion 28—50. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Plœtz Schulgrammatik, Lektion 1—23. Kleinere Stücke aus Plœtz Chrestomathie. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Plœtz Elementarbuch, Lekt. 58—91. Sprechübungen. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Plœtz Elementarbuch. Lektion 36—65. Anschauungsunterricht. Sprechübungen und Diktate. 38 Reinarbeiten: 19 Haus- und 19 Klassenarbeiten.	Plœtz Elementarbuch, Lektion 1—38. Sprechübungen. Diktate. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.
Englisch.	Gelesen: Jerome Three Men in a boat. Prosastücke und Gedichte aus Deutschbeins Lehrgang. Deutschbein, Lektion 46—61. Sprechübungen. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der 3. R. Deutschbein, Lektion 25—48. Lesestücke und Gedichte. Dikkens A Christmas carol. Sprechübungen. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Grammatik, Lektüre und Sprechübungen im Anschluss an Deutschbeins Lehrgang, Lektion 1—30. Stories for beginners. Auswendiglernen von Gedichten. 40 Reinarbeiten: 20 Haus- und 20 Klassenarb.			
Geschichte und Erdkunde.	Geschichte der neueren Zeit vom Tode Friedrichs des Grossen bis 1871. Die aussereuropäischen Erdteile Europa wiederholt. Verkehrs- und Handelskunde.	Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis zur französischen Revolution. Die aussordeutschen Länder Europas.	Deutsche Geschichte des Mittelalters. Physikalische und politische Geographie Deutschlands.	Griechische und römische Geschichte. Die aussereuropäischen Erdteile.	Europa, insbesondere Deutschland.	Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Übersicht über die Erdteile.
Mathematik und Rechnen.	Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades. Kreisberechnungen. Konstruktionsaufgaben. Aus der Trigonometrie: Goniometrie u. Berechnung der Dreiecke. Aus der Stereometrie: einfache Körperberechnung. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen 1. Grades. Gleichheit und Verwandlung gradliniger Figuren. Einführung in die Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarb.	Die vier Grundrechnungsarten mit Buchstaben. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Dreieck, Viereck, Kreis. Konstruktionsaufgaben. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Gemeine und Dezimalbrüche. Regeldetri, Prozentrechnen. Einführung in die Geometrie. Kongruenz. Konstruktionsaufgaben. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Regeldetri mit Brüchen. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Faktorenzerlegung. Regeldetri mit ganzen Zahlen. 20 Reinarbeiten: 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.
Naturlehre.	Die wichtigsten Erscheinungen u. einfachsten Gesetze der Physik. Metalloide, Metalle, Metallurgie, Salze und ihre Bedeutung in der Technik.	Der Mensch. Gesundheitslehre u. Nahrungsmittelchemie. Allgemeine Geologie. Metalloide, Säuren, Basen, Salze.	Winter: Die niederen Tiere. Sommer: Bestimmung von schwierigeren Pflanzen; Kryptogamen.	Winter: Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten. Sommer: Blühende Pflanzen mit schwierigeren Blütenformen. Familienübersichten. Linné'sches System.	Winter: Säugetiere und Vögel. Sommer: Hauptsächlichste Pflanzenfamilien. Phanerogamen.	Winter: Hauptvertreter der Säugetiere und Vögel. Sommer: Blühende Pflanzen mit leicht erkennbaren Blütenteilen.
Zeichnen.	Zeichnen u. Malen schwierigerer Gebrauchsgegenstände. Parallelprojektion. Schattenkonstruktion. Einführung in die Perspektive.	Krummflächige Körper. Einführung in die Parallelprojektion.	Ebenflächige Körper. Übung im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Geometrische Konstruktionen.	Einfache Blatt- und Blütenformen. Tonfliese, Stoffmuster. Schmetterlinge und Vogelfedern. Pinselzeichnungen.	Grad- und krummlinige Flächenfiguren.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.

a. Katholische:

VI—IV, 6 R—4 R Ecker, Schulbibel; Diözesankatechismus;
III - IIb, 3 R—1 R Lehrbuch der katholischen Religion für Realschulen und die mittleren Klassen der bayerischen Gymnasien;
IIa - I dasselbe für die oberen Klassen der Gymnasien. Ausgabe des Neuen Testaments in der Übertragung von Grundl.

b. Evangelische:

VI—IV Die heilige Schrift, deutsch. Katechismus für Elsass-Lothringen. Gesangbuch. Bremer Schulbibel.
II—I Novum Testamentum græce.

c. Israelitische:

Katechismus des isr. Konsistoriums für Unter-Elsass. Tägliches Gebetbuch. Biblische Geschichte von Sondheimer.

Deutsch.

6 R—1 R und VI—I Lesebuch von v. Dadelsen. Regeln für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinisch.

VI—IV Harre lat. Schulgrammatik, I. Teil (Formenlehre);
IV—I II. Teil (Syntax);
VI—V Übungsbuch von Wesener;
IV Übungsbuch von Ostermann, 3. Teil. Ausgabe A.
IIIb Übungsbuch von Ostermann 4. Teil 1. Abt. (Untertertia und Obertertia).
IIIa Übungsbuch von Spiess;
II—I Übungsbuch von Ostermann V. Teil und Ergänzungshefte.

Griechisch.

III Paradigmen und Übungsbuch von Wesener I und II, Neue Ausgabe;
II Franke-Bamberg Hauptregeln der Syntax.

Französisch.

V—IV und 6 R—4 R Plœtz' Elementarbuch.
III—I, 3 R - 1 R Plœtz' Schulgrammatik.
III und 3 R—1 R Chrestomathie.

Englisch.

3 R—1 R Deutschbein Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B.

Hebräisch.

Hollenberg Hebräische Schulgrammatik; Biblia Hebraica.

Geschichte.

4 R Andrä Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.
IV—III, 3 R—1 R Andrä Grundriss der Weltgeschichte.
II—I Martens Lehrbuch der Geschichte.
IV—I, 3 R—1 R Putzger Geschichtsatlas. Empfohlen für II—I Luckenbach Abbildungen zur alten und zur deutschen Geschichte.

Erdkunde.

VI—II, 6 R—1 R Lehrbücher von Seydlitz, Schulatlas von Debes.

Rechnen.

VI—IV, 6 R—4 R Schellen 1. Teil.

Mathematik.

IV—I, 4 R—1 R Lehrbuch von Focke und Krass. Aufgabensammlung von Bardey.
II—I, 2 R—1 R Logarithmentafel von Wittstein.

Naturgeschichte.

IV—III, 4 R—3 R Leitfaden von Vogel.

Naturlehre.

II—I Koppe Anfangsgründe der Physik.
2 R—1 R Machs Leitfaden der Physik, 1. Teil.
2 R—1 R Lorscheid Anorganische Chemie.

Gesang.

VI, V, 6 R, 5 R Els.-Lothr. Liederschatz II.
IV—I, 4 R - 1 R Liederschatz für höhere Schulen von Günther und Noack III.

Als Wörterbücher werden empfohlen: Sachs-Villatte Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache; Muret-Sanders Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache; neben Stowasser auch Heinichen-Wagner Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch und neben Gemoll auch Benseler-Kägi Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. Der Besitz dieser Wörterbücher macht die Anschaffung von Spezialwörterbüchern unnötig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Lektüreplan für das Schuljahr 1909/1910.

Oberprima: Deutsch: Schiller Braut von Messina. Demetrius. Goethe Iphigenie. Klopstock Oden. Hebbel Nibelungen und Goethe Wahrheit und Dichtung als Privatlektüre. — Latein: Tacitus Annalen III. IV. Germania. Cicero Tuscul. I; or. in Sullam. Horaz Oden I. II. — Griechisch: Thukydides VI. Demosthenes olynth. und phil. Reden. Sophokles Oedipus rex. Homer Ilias, zweite Hälfte. — Französisch: Corneille Cid. Taine, Les Origines de la France contemporaine. Ausgewählte Prosa des 18. und 19. Jahrh. (Renger). — Englisch: Jerome Three Men on the bummel (Velhagen). Shakespeare Julius Caesar.

Unterprima: Deutsch: Schiller Wallenstein. Klopstock Messias; Oden. Lessing Abhandlungen (Auswahl), Shakespeare Julius Caesar. Goethe Wahrheit und Dichtung. — Latein: Cicero de officiis; ausgewählte Briefe. Livius XXIV bis XXX. Tacitus Ann. I. II. Horaz Oden I. II. — Griechisch: Plato Apologie; Kriton. Thukydides I. Homer Ilias, erste Hälfte. — Französisch und Englisch siehe Ia.

Obersekunda: Deutsch: Lessing Minna von Barnhelm. Goethe Egmont. Schiller Gedichte. Proben mittelhochdeutscher Dichtungen im Urtext. — Latein: Livius XXI bis XXIII. Cicero Cato Maior; pro Archia. Vergil Aeneis III—IX (Auswahl). Elegiker in Biese's Auswahl. — Griechisch: Herodot Perserkriege. Lysias Auswahl. Homer Odyssee, zweite Hälfte. — Französisch: Le Bourgeois gentilhomme. Mignet Histoire de la révolution. — Englisch: Stories for beginners.

Untersekunda: Deutsch: Goethe Hermann und Dorothea. Schiller Gedichte; Tell; Jungfrau von Orleans. — Latein: Livius VI—X (Auswahl). Cicero Pompejana. Ovid Auswahl. Vergil Aeneis I. II. — Griechisch: Xenophon Anabasis III bis VII (Auswahl). Homer Odyssee V—VII. IX. — Französisch: Choix de Nouvelles modernes II.

Obertertia: Deutsch: Uhland Ernst von Schwaben. Schiller Balladen. Dichter der Freiheitskriege. — Latein: Caesar bell. Gall. I—III; VII. Ovid Metamorphosen (Auswahl von Sedlmayer). — Griechisch: Xenophon Anabasis I. II (Gemoll, Teubner). — Französisch: Choix de Nouvelles modernes I (Velhagen).

Erste Realklasse: Deutsch: Goethe Hermann und Dorothea. Schiller Jungfrau von Orleans. Lessing Minna von Barnhelm. Homers Odyssee (Auswahl, Freytag). — Französisch: Daudet Tartarin de Tarascon (Velhagen, B). Erckmann-Chatrian L'ami Fritz (Velhagen, B). — Englisch: Rambles through London Streets (Velhagen, B). Lamb Six tales from Shakespeare (Velhagen, B).

Zweite Realklasse: Deutsch: Uhland Ernst von Schwaben. Schiller Glocke; Tell. — Französisch: Souvestre Au coin du feu (Velhagen). — Englisch: Boz Dickens Sketches (Velhagen, B).

II. Aus den Verfügungen des Oberschulrates.

Rundverfügung vom 11. Januar 1909: „Für die Erziehung zu wissenschaftlicher Arbeit und für einen vertieften Betrieb der fremdsprachigen, insbesondere der lateinischen und griechischen Lektüre ist es von Wichtigkeit, dass die Schüler zur Vorbereitung der Schriftsteller und zum rechten Gebrauch eines geeigneten Wörterbuches sorgfältig angeleitet und ernstlich angehalten werden. Nur auf diese Weise kann dem Gebrauch der Übersetzungen und Schülerpräparationen, die rein äusserlich und mechanisch über die Schwierigkeiten hinweghelfen und die jungen Leute um den wertvollsten Teil und die beste Frucht der Arbeit, die Selbsttätigkeit und Selbständigkeit bringen, wirksam vorgebeugt und der Schüler — wenn auch zunächst in elementarer Form — in die wissenschaftlich methodische Arbeit eingeführt werden. Unter diesem Gesichtspunkte ist auch die Anwendung von Spezialwörterbüchern für die Schule nicht zu empfehlen. Auf dieselben kann um so leichter verzichtet werden, als in letzter Zeit der Herstellung sorgfältig gearbeiteter, handlich eingerichteter und gut ausgestatteter Schulwörterbücher von seiten des Buchhandels wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt worden ist.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann Montag, den 13., der Unterricht Dienstag, den 14. September 1908.

Dem Oberlehrer Professor Dr. Kruspe wurde aus Anlass der Anwesenheit S. M. des Kaisers in Elsass-Lothringen am 10. September der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs traten in das Lehrerkollegium ein: Oberlehrer Dr. Schirer von der Oberrealschule zu Colmar und Probekandidat Dr. Ferdinand Bezold aus Mainz von der Realschule zu Miltenberg. Zur Ableistung ihres Probejahres wurden dem Gymnasium überwiesen: die Kandidaten Albert Page aus Hagenau und Albert Adloff aus Stützheim. Letzterer wurde zum 1. Dezember 1908 an das Gymnasium zu Zabern versetzt.

Zu wissenschaftlichen Hilfslehrern befördert wurden die Probekandidaten Jentsch am 27. September und Dr. Bezold am 30. Dezember 1908. Lehrer Jousten erhielt am 27. September 1908 seine Ernennung zum Reallehrer und der wissenschaftliche Hilfslehrer Schaum am 15. Juni zum Oberlehrer.

Im Laufe des Winterhalbjahres wurden dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres weiterhin überwiesen die Kandidaten Dr. Friedrich Hoepfinger aus Strassburg (20. 12. 08) und Johannes Stroux aus Hagenau (18. 1. 09). Letzterer übernahm für die Zeit vom 20. Februar bis 18. April die Vertretung eines erkrankten Oberlehrers am Bischöflichen Gymnasium zu Strassburg und mit dem 19. April am hiesigen Gymnasium den Unterricht des erkrankten Oberlehrers Professor Dr. Vildhaut.

In den Tagen vom 11. bis 13. Januar 1909 unterzog der Geheime Regierungs- und Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt einer eingehenden Besichtigung, indem er dem Unterricht in allen Gymnasial- und Realklassen bei fast allen Lehrern beiwohnte.

Die Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers fand am Nachmittag des 26. Januar statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Schirer.

Schülerausflüge machten einzelne Klassen am 19. und 25. Mai und am 17. Juni.

Störungen erlitt der Unterricht durch die schwere Erkrankung des Professors Dr. Vildhaut, der das ganze Sommerhalbjahr hindurch das Haus hüten musste. Andere Lehrer waren durch Krankheit genötigt, für längere oder kürzere Zeit den Unterricht auszusetzen: Professor Dr. Feldmann an 27, Oberlehrer Bohn an 11, Professor Wagner an 7, Professor Dr. Kruspe und Professor Würtemberg an je 5 Tagen. Wegen eines Diphtheriefalles in seiner Familie musste Professor Trautmann an 6 Tagen dem Unterricht fern bleiben. Urlaub erhielten Oberlehrer Schaum für den 29. Mai und den 4. bis 9. Juni und Oberlehrer Dr. Schirer vom 26. bis 31. Juli d. J.

Die Reifeprüfung fand statt unter dem Vorsitz des Direktors am 28. Juni mit 6 Oberprimanern, die sich vom 10. bis 13. Mai der schriftlichen Reifeprüfung unterzogen hatten. Schlussprüfungen wurden abgehalten am 27. März mit einem und am 24. Juli mit 17 Schülern der ersten Realklasse.

Mitglieder der Schulkommission sind ausser dem Direktor, der ihr als Regierungskommissar angehört, die Herren Bürgermeister Arzt Zilliox (Vorsitzender), Justizrat Alexander (Schriftführer), Apotheker Debonte, Baurat Knapp, Rentner Kurz, Sanitätsrat Mosser und Kreisarzt Dr. Winter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1908/09.

	A. Gymnasium.										B. Realabteilung.						
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1908	7	7	7	14	13	22	23	16	20	129	16	26	28	34	38	31	173
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1907/08	6	5	11	11	16	12	8	16	—	85	17	19	24	36	27	—	123
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1907/08	7	1	2	3	2	4	7	5	2	33	15	2	2	4	—	—	23
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule zu Anfang des Schuljahres 1908/09 . . .	—	1	3	—	1	3	2	2	18	30	—	2	1	2	5	32	42
5. Bestand am 1. November 1908	6	6	14	11	17	17	14	21	20	126	18	28	32	44	34	36	192
6. Zugang im Laufe des Schulj. 1908/09 . .	—	1	—	—	—	—	—	2	1	4	—	—	3	2	3	2	10
7. Abgang im Laufe des Schulj. 1908/09 . .	—	—	4	—	—	2	1	3	1	11	1	5	4	5	2	6	23
8. Bestand am 1. Juli 1909	6	7	10	11	17	15	13	20	20	119	17	23	31	41	35	32	179
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1909 . .	19,1	18,1	17,7	16,2	15,1	14,6	13,1	11,8	10,5		17,2	16,0	14,6	13,4	12,5	11,5	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.								B. Realabteilung.							
	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Israeliten	Einheimische am Schulort	Auswärtige	Ausländer	Sa.	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Israeliten	Einheimische am Schulort	Auswärtige	Ausländer	Sa.
Bestand am 1. Juli 1908 . .	54	66	—	9	76	52	1	129	71	68	1	33	87	84	2	173
Bestand am 1. Nov. 1908 .	56	62	—	8	79	47	—	126	66	86	1	39	99	90	3	192
Bestand am 1. Juli 1909 . .	57	55	—	7	75	44	—	119	60	80	1	38	93	82	4	179

Das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1908 bis dahin 1909 erhalten 30 Schüler, von denen 15 zu einem praktischen Beruf übergegangen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Namen	Zeit und Ort der Geburt	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Besucht das Gymnasium seit	Erwählter Beruf
1	Heinrich Ehrstein .	28. August 1888 Fröschweiler	ev.	Bäckermeister Wörth	Herbst 1898	Theologie
2	Albert Fug.	31. August 1890 Altkirch	ev.	† Amtsgerichtssekretär, Hagenau	Herbst 1900	Philologie
3	Walther Kruspe. . .	22. Juni 1891 Hagenau	kath.	Professor am Gymnasium, Hagenau	Herbst 1900	Ingenieurfach
4	Kurt v. Lavergne-Peguilhen . . .	31. Januar 1890 Osnabrück	ev.	Generalmajor Hagenau	Neujahr 1906	Heeresdienst
5	Walther Steller. . .	12. September 1889 Hagenau	ev.	Kommunalbaumeister, Hagenau	Herbst 1899	Baufach
6	Franz Stroux	7. Januar 1889 Hagenau	kath.	† Professor am Gymnasium Hagenau	Herbst 1897	Bankfach

Die Namen der Schüler der ersten Realklasse, welche die am 24. Juli d. J. stattfindende Schlussprüfung bestehen, werden durch die Tagesblätter bekannt gegeben.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

A. Geschenkt: Vom Kaiserl. Oberschulrat: Hochwasserverhältnisse des Rheins, Bd. VIII. — *Ehret*, Geschichte der Stadt Gebweiler. — Von den Verfassern: *Höpfinger*, Der geistliche Streit. — *Klélé*, Hagenauer Wohltätigkeitsanstalten. — *Bartels*, Das Weimarer Hoftheater als Nationalbühne. *Hardt*, Demetrius. — *Nessel*, Beiträge zur Münzgeschichte des Elsass.

B. Angeschafft: *Lienhard*, Wieland der Schmied. — *Pohlig*, Eiszeit und Urgeschichte. — *v. Sallwürk*, Die didaktischen Normalstufen. — *Otfrid*, erklärt von Erdmann. — *Steinhausen*, Geschichte der deutschen Kultur. — Jahresverzeichnisse der Programm-Abhandlungen. — *Hildebrand*, Gesammelte Aufsätze. — *Guthe*, Bibelwörterbuch. — *Bess*, Unsere religiösen Erzieher. — *Jörges*, Psychologische Erörterungen. — Die Bevölkerung Elsass-Lothringens nach der Zählung von 1905. — *Guthe*, Palästina. — Menandri fragmenta. — *Wolff*, Elsässisches Burgenlexikon. — *Prinz von Schöneich-Carolath*, Werke. — *G. Keller*, Werke. — *O. Ernst*, Asmus Semper. — *Arminius*, Stietz-Kandidat. — *Reiff*, Praktische Kunsterziehung. — *Seiler*, Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des Lehrwortes. — *Vosen*, Das Christentum und die Einsprüche seiner Gegner. — *Braun*, Kosmogonie. — *Seydlitz*, Handbuch der Geographie (Jubiläums-Ausgabe). — *v. Borries*, Geschichte Strassburgs. — *Kürschner*, Armee und Marine. — *Hagenbeck*, Von Tieren und Menschen. — *Ad. Schreiber*, Das Buch vom Kinde. — *Matthias*, Handbuch der deutschen Sprache. — *Münch*, Zukunftspädagogik. — *Eckermann*, Gespräche mit Goethe. — *Lüttge*, Praxis der Lesebuchbehandlung. — *Gemoll*, Griechisch-deutsches Handwörterbuch. — *Engelmann*, Bilder-Atlas

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

zu Ovids Metamorphosen. — *Fury*, Übungsbeispiele zum Turnunterricht. — Fortsetzungen von: Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Lehrproben und Lehrgänge. — *Migula*, Kryptogamen. — Thesaurus linguae latinae. — *Grimm*, Wörterbuch. — *Kuhn*, Kunstgeschichte. — *Kiepert*, formae. — *Kehrbach*, Mitteilungen. — *Meyer*, Konversationslexikon. — Jahrbuch für lothringische Geschichte. — Mitteilungen der Gesellschaft für Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler im Elsass. — *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. — *Biese*, Literaturgeschichte.

C. Zeitschriften: Deutsche Literaturzeitung. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Zeitschrift für den mathematischen Unterricht *(Hoffmann-Schotten)*. — Monatsblatt für den Zeichenunterricht. — Neue Jahrbücher. — *Sybels* historische Zeitschrift. — Gäa.

2. Schülerbibliothek.

1. Abteilung: *Geibel*, Jugendbriefe. — *Lienhard*, Das klassische Weimar. — *Paulsen*, Aus meinem Leben. — *Mennell-Garlepp*, Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk.

2. Abteilung: *O. Fritsch*, Delphi, die Orakelstätte des Apollon. — *E. Grucker*, Die Vogesen. — Dr. *M. Wilh. Meyer*, Erdbeben und Vulkane. — *Sajo*, Krieg und Frieden im Ameisenstaat. — Dr. *Kurt Flöricke*, Die Säugetiere des deutschen Waldes. — *Paul Keller*, In deiner Kammer. — *Paul Keller*, Das Niklasschiff. — Dr. *Fr. Linke*, Die Luftschiffahrt von Montgolfier bis Graf Zeppelin. — *Kollbach*, Deutscher Fleiss.

3. Abteilung: *Tanera*, Wolf der Dragoner. — *Tanera*, Wolf der Junker. — *Tanera*, Wolf der Husar. — *Stifter*, Bunte Steine. — *Swift*, Gullivers Reisen. — *R. Werner*, Admiral Karpfanger.

4. Abteilung: *De Foe*, Robinson Crusoe. — *Grimm*, Kinder- und Hausmärchen. — *Tecklenburg*, Deutscher Sagenschatz. — *Schwab*, Die Schildbürger. — *Falke*, Drei gute Kameraden.

3. Für den Anschauungs-, Geschichts- und Erdkunde-Unterricht.

Karten: *Langhans*, Kolonialwandkarte Nr. 1 (Gotha, Perthes) in zwei Exemplaren.

Bilder: *E. Petersen*, Athen (Berühmte Kunststätten 41). — *Cybulski*, Arma et tela Graecorum. Milites Graeci. — *Lehmann*, Kulturhistorische Bilder: Eine Belehnung. — Reliefbild der Hohkönigsburg. — Hagenau im Jahre 1622. — Barbarossaburg und Marienkirche zu Gelnhausen. — *Eschner*, Mondscheinlandschaft im Hafen von Apia. — *Fraas*, Naturerscheinungen der Erde, Tafel 12. — *Könneke*, Deutscher Literaturatlas.

Geschenkt: Aus dem Nachlasse des Herrn Geheimen Medizinalrates Dr. Alexander Levy 5 Photographien Völkertypen.

4. Für das physikalische Lehrzimmer und den chemischen Arbeitssaal.

1 Trockenkasten nach Fresenius. — Sammlung von 50 Gesteinsarten.

5. Für die Naturaliensammlung.

Angeschafft: *Pfurtscheller*, 4 zoologische Tafeln: Schwämme, Seeigel, Seestern, Seeanemone und Korallen.

6. Für den Zeichenunterricht.

1 Apparat zur Erläuterung der Farbenlehre. — 6 Modellständer „Krienke". — 1 desgleichen „München". — Das „Wadere"-Heft der Zeitschrift für christliche Kunst. — *Habig*, Die Medaillen des Friedrich Hagenauer.

7. Für den Gesangunterricht und die Musikaufführungen.

Treueschwur von *C. Kistler*, Streichorchester mit Klavier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Sonstige Anschaffungen.

7 Wandtafelzirkel. — 1 Klassenzimmerofen, System Henn. — 1 Landkartenständer „Stabil". — 4 Tafeln: Masse und Gewichte. — 32 Frankenthaler Schulbänke.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Auf die Landeshauptkasse wurde im Winter für 7 Schüler das ganze, für 10 das halbe, im Sommer für 7 das ganze und für 9 das halbe, auf die Gemeindekasse im Winter für 8 Schüler das ganze, für 3 das halbe, im Sommer für 7 das ganze und für 2 das halbe Schulgeld übernommen. Einmalige Studienunterstützungen aus Landesmitteln erhielten 6 Schüler im Gesamtbetrage von 500 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler oder deren Eltern.

Die Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten findet am Samstag, den 31. Juli, morgens 8 Uhr, statt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. September; von 8 Uhr ab finden die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler statt, um 3 Uhr wird sämtlichen Schülern der Stundenplan bekannt gegeben. Der Unterricht fängt Dienstag, den 14. September, morgens 8 Uhr an. Anmeldungen nimmt der Direktor am 10. und 11. September in den Vormittagsstunden entgegen. Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein, sowie ein Abgangszeugnis vorzulegen, falls der Anzumeldende bereits eine höhere Lehranstalt besucht hat.

In die dritte und vierte Realklasse können wegen Überfüllung keine Schüler und in die fünfte Realklasse nur eine beschränkte Anzahl neu aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen des Gymnasiums 100 Mark, für die Klassen der Realabteilung 80 Mark.

Es wird in drei Teilzahlungen erhoben, und zwar für die Zeit von Herbst bis Weihnachten mit $^{3}/_{10}$, von Weihnachten bis Ostern mit $^{3}/_{10}$, von Ostern bis Herbst mit $^{4}/_{10}$.

Befreit vom Schulgelde ist der jüngste von drei die Schule besuchenden Brüdern. Unbemittelte Schüler, die mindestens ein Halbjahr der Anstalt angehören, können nach Massgabe der verfügbaren Mittel mit Schulgeldfreistellen ($^{1}/_{25}$ der gesamten Schulgeldeinnahme der Anstalt) und mit Studienunterstützungen bedacht werden, falls sie sich durch ihr sittliches Verhalten und ihre Fortschritte dieser Wohltat würdig erzeigen. Gesuche um solche Vergünstigungen sind unter Darlegung der Vermögensverhältnisse und Vorlage des Steuerzettels dem Direktor einzureichen. Die Verleihung einer Freistelle erstreckt sich immer nur auf ein Halbjahr und ist durchaus widerruflich Die Vergünstigung geht immer verloren, wenn ein Schüler das Klassenziel, die Versetzung im Sommer, nicht erreicht.

Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen Schulgeldbetrag zu entrichten. Für Fälle, in welchen hieraus Unbilligkeiten entstehen würden, bleibt die Zulassung von Ausnahmen dem Oberschulrat vorbehalten. Austretende Schüler sind durch ihre Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter bei dem Direktor schriftlich oder mündlich abzumelden, widrigenfalls sie in den Listen weitergeführt werden und zur Weiterzahlung des Schulgeldes verpflichtet sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Diejenigen Eltern, welche sich während des Schuljahrs über das Verhalten und die Leistungen ihrer Söhne unterrichten wollen, finden jeder Zeit bei den einzelnen Lehrern bereitwillige Auskunft.

Es ist wünschenswert, dass die Eltern recht oft auch von den schriftlichen Klassenarbeiten Einsicht nehmen. Die Hefte werden zu dem Zwecke jedesmal, nachdem eine Arbeit verbessert ist, den Schülern wieder zurückgegeben und verbleiben in der Regel in deren Hand bis zur Einlieferung einer neuen Arbeit.

Dringend wünschenswert ist es ferner, dass die Eltern ihre Söhne von ungeeigneter oder gar schädlicher Lektüre fernhalten.

Nicht dringend genug können schliesslich die Eltern gebeten werden, ihre Söhne auch in der Hinsicht zu überwachen, ob sie Übersetzungen der fremdsprachlichen Dichter und Prosaiker oder Schülerpräparationen dazu benutzen.

Die Aufnahme in die unterste Klasse des Gymnasiums wie der Realschule erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre und ist bedingt durch folgende Leistungen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine reinliche und leserliche Handschrift; Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000.

Die Aufnahme erfolgt ordnungsgemäss nur mit dem Beginn des Schuljahres.

Hagenau, im Juli 1909.

Der Direktor
Prof. **Lempfrid.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Diejenigen Eltern, über das Verhalten und die Leistungen ihrer Söhne unt ei den einzelnen Lehrern bereitwillige Auskunft.

Es ist wünschensw von den schriftlichen Klassenarbeiten Einsicht nehmen. desmal, nachdem eine Arbeit verbessert ist, den Schülern n in der Regel in deren Hand bis zur Einlieferung einer n

Dringend wünscher ihre Söhne von ungeeigneter oder gar schädlicher Lektü

Nicht dringend gen eten werden, ihre Söhne auch in der Hinsicht zu überw emdsprachlichen Dichter und Prosaiker oder Schülerpräp

Die Aufnahme in wie der Realschule erfolgt in der Regel nicht vor dem e und ist bedingt durch folgende Leistungen: Geläuf ateinischer Druckschrift; eine reinliche und leser in deutsches Diktat ohne grobe Fehler gegen die und lateinischer Schrift nachzuschreiben; Sich gsarten im Zahlenkreise von 1—1000.

Die Aufnahme e dem Beginn des Schuljahres.

Hagenau, im Ju

Der Direktor
Prof. **Lempfrid.**

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf